

IV. AVENTIURE,

DES KÖNIGS ARTUS RECHT NACH ERLEGUNG DES WEISSEN
HIRSCHES UND YDERS' ANKUNFT IN KARDIGAN.

Inzwischen ist Artus, nachdem er den weißen Hirsch gefangen, auf Kardigan zurückgekehrt. Dem Herkommen gemäß begehrt er nun eine unter den Jungfrauen zu küssen. Seine Gemahlin bittet ihn dies zu verschieben, bis man Gewissheit über Erec habe, und erzählt ihm, was sich Tags zuvor mit jenem zugetragen habe. Bald darauf erscheint Yders und kündigt der Königin seine Unterwerfung sowie die baldige Ankunft Erec's an.

Nû was er ze sinem hûse
wider entwichen in daz lant
(daz was Kardigân genant), 1100
dô der hîrz was gejaget,
als iu ê ist gesaget.
nû was ez alsô ergangen
daz den hîrz hete gevangen
der kûnec Artûs mit siner hant. 1105
daz reht daz dâ von wart benant
daz was im gevallen,
daz er undern mägden allen
eine küssen solde,
swelhe er wolde. 1110
dô si ze Kardigân wâren komen,
dô wolt' der kûnec hân genomen
sîn reht nâch der gwonheit.
do ez im ze rehte wart geseit,
dô bat in diu kûnegin 1115
daz ez gefristet müese sîn
unz si im gesagte mære
wie ez ergangen wære

1098 *er*=Artus. — 1100 *Kardigân*, vgl. 1150 u. 1196; Lanzelet 5162, 5687; bei Chretiens von Troyes 28 u. s. w. heißt die Burg *Caradigant*. — 1101 *dô*, nachdem. — 1106 die Befugniss, welche für diesen Fall bestimmt, ausbedungen war; über die Sache vgl. Lanzelet 6730 fg. — 1114 als ihm (auf seine Frage) zuerkannt worden war, daß sein Verlangen dem Rechte gemäß wäre; als seine Ansprüche für rechtmäßig erklärt worden waren. Die Redensart stammt wohl aus der Gerichtssprache; vgl. Homeyer's Glossar zum Sachsenspiegel unter *seggen*. — 1116 daß es möchte aufgeschoben werden. — 1117 *mære sagen*, erzählen, mittheilen.

und was ir geschlach ze leide
 von dem ritter uf der heide: 1120
 und sagete im vil rehte wie
 ez ir des selben tages ergie.

Si sprach «geselle, ich wil dir klagen:
 sus und sô wart min magt geslagen
 und Êrec fil de roi Lac. 1125

umbe den selben geiselslac
 schiet er vor leide
 von mir uf der heide.

er sprach «geloubet, frouwe min,
 ich wil iu immer fremde sin 1130

ze Britanje in dem lande,
 ich'n gereche mine schände.

und ob ich mich errechen mac,
 sô kume ich über den dritten tac.» 1135
 herre, der ist morgen.

gedingen unde sorgen
 hân ich umbe den jungelinc,

wie nû stên siniu dinc.
 ich'n mohte in nie erwenden.

got welle in uns senden. 1140
 geselle, nû bit ich dich

durch sine liebe und durch mich
 daz dû dins rehtes niht ennemest

ê daz dû dânné vernemest
 wie im sin dinc ergangen si. 1145

mir wær' ouch liep, wær' er dâ bi.
 nû bit niwan unz morgen fruo:

gelinget im, er kumt dar zuo.»

Dise bete wârn getân
 uf dem hûs ze Kardigân. 1150

1124 *sus und sô*, auf diese und jene Weise (oder hieß es *sus sô*?) —
 1132 *ich'n gereche*, es wäre denn daß ich, wofern ich mich nicht — räche. —
 1133 *sich errechen*, sich vollständig rächen, seine Rache ausführen. —
 1134 *über den dritten tac*, in drei Tagen, nach Verlauf von drei Tagen. —
 1136 *gedinge swm.*, Hoffnung, Erwartung daß etwas gelingen werde. —
 1138 *wie es mit ihm wohl stehen werde*. — 1139 *erwenden*, zurück- oder
 abhalten, zum Aufgeben einer Sache bewegen. — 1142 *durch sine liebe*,
 aus Liebe zu ihm, um seinetwillen. — 1143—44 daß du von deinem
 Rechte nicht eher Gebrauch machest, als bis du vernimmst u. s. w.
 1147 *bit*, warte.

dô het Walwân und der friunt sîn,
 der truhsæze Kâin,
 sich ze handen gevangen
 und wâren gegangen
 niulich von den frouwen
 für das kastel schouwen. 1155
 beide si dô sâhen
 disen ritter zuo gâhen
 verre ûz dem walde.
 nû tâten si'z balde 1160
 der küneginne kunt.
 ûf stúont si zestunt:
 ir frouwen si zuo ir nam,
 an ein vénstér si kam,
 daz si war næme 1165
 wer dâ geriten kæme.
 dâ stuont si und diu ritterschaft
 bi ein ander zwivelhaft
 wer der ritter möhte sîn.
 32^e dô sprâch diu künegin 1170
 «ez ist benamen dér man,
 als ich verre kiesen kan
 und als mir mîn gemüete seit,
 dem Êrec dô nâch reit.
 nû seht, ir sint drie: 1175
 daz getwerc und sîn âmie
 ritent mit im dort her:
 ez ist niemán wan er.
 dâ vert er sam er rite
 ûz einem strite. 1180
 ez mag iu dâ bi sîn erkant,
 im ist der schilt unz an die hant
 vil nâch verhouwen gar,
 sîn harnasch aller blutvar.
 ich wil iu zewâre sagen, 1185
 er'n habe Êrecken erslagen

1153 hatten sich an den Händen angefasst. — 1155 *niulich*, eben erst, kurz zuvor. — 1156 *für das kastel*, zur Burg hinaus, vor die Burg. — 1158 *gâhen*, eilen. — 1171 *benamen*, durchaus, niemand anders als, wirklich. — 1172 soweit ich's in der Ferne erschauen kann. — 1178 *nieman wan*, niemand weiter als. — 1179 *er vert*, er kommt daher, gebärdet sich. — 1181 ihr könnt es daran erkennen, wahrnehmen. — 1183 *vil nâch*, beinahe. — 1184 *aller*, ganz. — 1185 ich sage euch für wahr. —

und si durch ruom her komen,
 daz er den sige hât genomen
 und hât den rittér gesant
 sigelôsen in ditz lant 1190
 durch unsers hoves ère:
 des selben gedinge ich sêre.»
 nû jâhen s' alle der künegin,
 der eintwederz möhte sin.

Dô diu rede was getân,
 Ydêrs ûf Kardigân 1195

gegenwürtic über den hof reit
 zuo einem steine, der was breit,
 ein wênic ûf an eine stat
 von der grêde gesat. 1200

der was gemachet ûf dem hûs
 daz der künec Artûs
 da erbeizte unde ouch ûf saz.
 der ritter gedâhte wâ er baz
 erbeizen möhte danne ouch dâ: 1205

bî dem steine erbeizt' er sâ.
 als man im diu ros emphie,
 mit dem getwerge er dô gie
 und mit siner friundin
 mit zûhten für die künegin. 1210

diu bôt im hêrlîchen gruoz.
 nu viel er ir an den fuoz,
 er sprach «frouwe rîche,
 nû emphâhet gnædeclîche
 in iwer gewalt einen man 1215

1187 durch ruom, rühmenshalber, um zu prahlen. — 1188 er=Erec. — 1190 sigelôs, des Sieges beraubt. — 1192 dasselbe hoffe, vermuthe ich stark, gewiss; über des selben vgl. 1. Büchlein 287; Ernst 2634; Parzival 367, 29. — 1194 der eintwederz, eins von diesen beiden.

1197 gegenwürtic, gegenwärtig, heran. — 1198 fg. ein ähnlicher Stein auf Artus' Burg wird im Lanzelet 5177 fg. (der Eren stein) und im Wigal. 42, 13 fg. erwähnt; dort steht er bei einer Linde und lässt sich nur von sittenreinen, ehrenfesten Rittern berühren. — 1199—1200 der Stein war so gesetzt, daß er von der Treppe, den Stufen; (der grêde) des Palastes ein wenig abstand; ein wênic ûf von der grêde verstehe ich wie ein wênic ûf höher=etwas weiter zurück. (Oder hieß es von der erde statt von der grêde?). — 1203 erbeizen, vom Pferde steigen, das Gegentheil von ûf sizen. — 1205 ouch, vgl. zu 2902. — 1206 sâ, sogleich. — 1207 einem daz ros emphâhen, ihm das Ross abnehmen beim Empfange; vgl. Nibel. ed. Holzm. 965, 3; Kaiserchronik 138, 23. — 1210 mit zûhten, mit höfischem Anstande, in ehrerbietiger Haltung, wie in V. 297—298. — 1211 hêrlîch, vornehm. — 1213 frouwe rîche, mächtige, hohe Frau. —

dem got deheiner èren gan.
 den ich dâ meine daz bin ich.
 wider iuch vergâhte ich mich.
 des entwanc mich dehein nôt,
 wan daz mir'z mîn schalcheit gebôt. 1220
 des sol ich iu ze buoze stân:
 wand' ich dar an gevolget hân
 tumbes herzen râte.
 nû riwet ez mich ze spâte.
 jâ warne ich mich ze unzît, 1225
 sam der hase in dem netze lit:
 des ist mîn riuwe worden breit.
 ez ist êt niwan als man dâ seit,
 daz unrechter hôchmuot
 dem manne lihte schaden tuot. 1230
 des hân ich mich enstanden.
 nâch grôzen minen schanden
 und bin's an ein ende komen:
 wand' er hât mir nâch benomen
 zuo den êren daz leben. 1235
 ich wil mich schuldîc ergeben.
 iu ist von mir geschehen leit.
 ich bin'z der iu widerreit
 gester ûf der heide.
 daz ist mir komen ze leide 1240
 daz ich die unzuht vertruoc
 daz mîn getwerc die maget sluoc.
 der unfuore umb' den geiselslac
 hât mich Êrec fil de roi Lac

1216 dem Gott keine Ehre gönnt, zu Theil werden lässt. — 1218 *sich vergâhen*, sich übereilen. — 1219 dazu zwang mich keine Noth. — 1220 *schalcheit*, Bosheit; böse, niedrige Gesinnung. — 1223 *tumbes* vermuthet Haupt für das handschriftliche *chumbes*; oder hieß es *chrumbes* = verkehrtes? — 1224 *spâte* adv. zu dem Adjectivum *spâte*. — 1226 *der hase* = *der hase der*, vgl. Mhd. Wörterbuch 1, 319^a, 34; Ürstende 107, 19; Kindh. Jesu 82, 28; dasselbe Gleichniss in Massmann's Denkmälern 81. — 1227 *breit*, groß. — 1228 es ist nun einmal (*êt*) nicht anders als (*niwan*) so wie es im Sprichwort heißt, vgl. Iwein 5847; *êt wan* Ulrich v. Liecht. 33, 24; oder hieß es *ez ist êt wâr?* vgl. 1. Büchlein 496. — 1229 *unreht*, falsch, ungebührlich, übertrieben. — 1231 *sich enstân* mit gen., sich etwas im Geiste vergegenwärtigen, einsehen, gewahr werden. — 1233 und bin der Sache auf den Grund gekommen, zur vollen Gewissheit darüber gelangt. — 1234 *nâch* adv., beinahe. — 1235 *zuo*, außer, mit. — 1236 vgl. Specul. eccles. 97 *ergebt iuch schuldîc*, gesteht eure Schuld ein; Grieshaber, Predigten 2, 28 *alsô solltû dich ôch schuldîch ergên vor got*. — 1238 *widerrîten*, entgegenreiten, begegnen. — 1243 *unfuore stf.*, gemeine Aufführung, Ungezogenheit. — *umb'*, in Betreff. —

- wol ze búozé gesat, 1245
als in mîn wâriu schulde bat.
er gevalte mich mit siner hant
32^f und hât mich, frouwe, her gesant,
daz ich der selben schulde
gewinne iuwer hulde 1250
und gar in iuwerm dienste stê.
dannoch sage ich iu mê:
ir'n durft umb' in niht sorgen:
er kumt iu selbe morgen
und bringet mit im eine maget 1255
daz iu niemán ensaget
daz er ie schœner habe gesehen,
er'n müeze der wârheite jehen.»
- Von disen mâren wurden dô
vil hêrzelichen frô
Artûs und diu künegîn 1260
und lobten's unsern trehtin
daz im alsô jungen
sô schône was gelungen,
daz im sîn êrstiu ritterschaft 1265
mit lobelicher heiles kraft
iedoch alsô gar ergie:
wand' er begundes vor nie.
óder éz wære
gár ein nîdáere, 1270
sô truog im dá niemen haz.
ez wart nie man geminnet baz
von einem ingesinde:
wand' er het ez von kinde
umbe sí gedienet sô 1275
daz sí des alle wâren frô.

1245 vgl. zu 1004. — 1246 wie es meine unleugbare Schuld von ihm erheischte. — 1247 *gevelen* swv., niederwerfen. — 1249—50 daß ich in Betreff der genannten Schuld von euch Vergebung erhalte. — 1252 *dannoch*, sodann, außerdem noch. — 1253 vgl. Iwein 1210. — 1256—58 daß sich niemand sagen wird, er habe eine schönere gesehen, wofern er die Wahrheit sagen will.

1259 *Von disen mâren*, durch diese Mittheilungen, Nachrichten. — 1262 und lobten, dankten dafür unserm Herrn. — *trehtin*, Herr, Gott. — 1265 fg. daß seine erste Ritterthat in jeder Beziehung mit einem so glücklichen Erfolge endete, obgleich er sich vorher noch nie darin versucht hatte. — 1269—70 es müßte denn durchaus ein Neider gewesen sein; vgl. Lanzelet 1125, 7770; Iwein 1898; Gute Frau 996; Kaiserchronik 13885. — 1273 *ingesinde*, Hausgenossen-, Hausbewohnerschaft. — 1275 *ez gedienen umbe einen*, sich um einen verdient machen.

Ze dem ritter sprach diu künegin
 «iwer buoze diu sol ringer sîn
 danne ir doch gearnet hât.
 ich wil daz ir hie bestât 1280
 und unser ingesinde sit.
 daz muoz ouch wesen âne strit.»
 alsô diu rede geschach,
 der künec zuo den rittern sprach
 «nû suln wir in ze lône 1285
 emphâhen vil schône.
 wir suln von rehte einem man
 der ez sô wol gedienen kan
 aller êren gunnen.
 er hât es wol begunnen 1290
 daz er ze lobenne sol geschehen.»
 des begünden si dô alle jehen.

V. ÂVENTIURE,

EREC'S LETZTE NACHT IM HAUSE SEINES SCHWÄHERS.

Erec's Sieg erregt allgemeinen Jubel. Imain ladet ihn ein, mit Eniten die Nacht auf Tulmein zu verbringen; aus Rücksicht gegen seinen Wirth schlägt dies Erec aus; so folgt ihm denn Imain mit allen Festgenossen in Coralus' Wohnung und veranstaltet dort auf seine Kosten ein großes Gelage. Am andern Morgen verabschiedet sich Erec mit Eniten und empfängt von einer Verwandten ein kostbares Pferd zum Geschenk; beide eilen um noch an demselben Tage Kardigan zu erreichen.

Dô ez alsô was komen,
 als ir dâ vor habt vernomen,
 daz Êrecke sô wol gelanc 1295
 daz er Ydêrs betwanc
 ûf dem hûs ze Tulmein
 der ie ein wârer degen schein,

1278 *ringe*, gering, leicht. — 1280 *bestân*, verbleiben, weilen. — 1282 das muß aber auch ohne Widerrede geschehen. — 1283 *alsô*, nachdem. — 1287 *von rehte*, nach Gebühr. — 1291 daß es geschehen wird, daß man ihn preist; daß sein Lob nicht ausbleiben kann; Mhd. Wörterbuch 2^b, 112^b, 46; Krone 29470; Rückert zu Thomasin 57; Erec 2399.

1298 der stets als ein rechter Kämpfer sich gezeigt hatte. —